

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-06-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. Juni 1966

Verehrter Professor Müller, -

ganz so lange hat es diesmal nicht gedauert. Herzlichen Dank für "T. M.'s Sinfonia Domestica". Ich habe die Arbeit mit Genugtuung und Zustimmung gelesen. Wenn ich in der Folge eine Kleinigkeit daran aussetze, so ist es der reine Zufall, dass gerade Sie quasi zur Verantwortung gezogen werden für einen Irrtum, den vor Ihnen Dutzende, wo nicht hunderte von Germanisten und Journalisten begingen: Ich spreche davon, dass ganz allgemein mein Bruder Klaus und ich schlichthin als die "Modelle" gelten für "Bert" und "Ingrid". T.M., versteht sich, ist durchaus nicht unschuldig an dieser Interpretation. Aber nicht nur spielt die Geschichte zu einer Zeit, als Klaus und ich knapp vierzehn- und fünfzehnjährig waren, und es entsteht dadurch ein schiefes Bild. Darüber hinaus kennt man an unserem Dichter eine gewisse Leichtfertigkeit, ja Ruchlosigkeit in der Verwendung von scheinbaren oder wirklichen Vorbildern. In Wahrheit hat er seine beiden ältesten Kinder nie so gesehen, wie Professor Abel die seinen sieht. Insbesondere wusste er früh Bescheid um die ungewöhnliche Begabung und Gefährdung von Klaus, der nie etwas anderes wollte und könnte als schreiben und im Leben nicht daran gedacht hat, "Kellner in Kairo" zu werden. Was aber T. M. künstlerisch in den Kram passte, das schrieb er bedenkenlos. Ich meine ja nur.

Ihre schöne Arbeit über den "Krull" kannte ich schon, habe sie aber jetzt nochmals gelesen. Dabei wurde mir klar, warum ich Sie nicht gleich damals dazu beglückwünschte. Während ich Ihnen nämlich in den meisten Punkten erfreut zustimmte, konnte ich nicht immer ~~zustimmen~~, ^{folgen} wo es ums Gesellschaftskritische ging. Als besonders deutliches Beispiel nenne ich Felixens Besuch beim König von Portugal. Mir scheint, Sie gehen entschieden zu weit, wenn Sie T.M.'s Haltung dem traurigen Monarchen gegenüber als rein negativ empfinden und es so darstellen, als liege hier ein Frontalangriff gegen die Monarchie als solche vor. Es ist verständlich - und der Roman bietet mancherlei Handhabe auf diesem Gebiet - , dass Sie die von Felix so zärtlich geliebte Welt jener Jahre verwerfen. Aber T. M. behandelt sie trotz allem im Grunde nicht unfreundlich, wenn auch mit jedem ironischen Vorbehalt, dessen seine Kunst fähig war. Sogar Engelbert Krull ist durchaus mit Nachsicht gesehen. Finden Sie nicht ?

Mit erneutem Dank und allen guten Wünschen

Ihre sehr ergebene



XXVII/551

541199

29. Juni 1966

Prof. Dr. M. L. = 118

PS. Wegen der Erwähnung Ihres Vornamens in
"Das letzte Jahr" habe ich gleich damals die
nötigen Schritte unternommen. Ich weiss nicht,
ob seither eine neue Auflage erschien, werde
mich aber jedenfalls vergewissern,

Nochmals freundlichst

